

# Leittext

## Rebschnitt und Biegen

---

**für Auszubildende im Beruf  
Winzer/Winzerin**

<b>Auszubildende/r</b>	<b>Ausbildungsbetrieb</b>
Name Vorname	Name Vorname
Ortsteil Straße	Ortsteil Straße
PLZ Wohnort	PLZ Wohnort

## **Impressum**

Herausgegeben vom aid infodienst  
Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft e. V.  
Friedrich-Ebert-Straße 3  
53177 Bonn  
Internet: <http://www.aid.de>  
E-Mail: [aid@aid.de](mailto:aid@aid.de)  
mit Förderung durch das Bundesministerium für Verbraucher-  
schutz, Ernährung und Landwirtschaft

in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen für die Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V.

## **Autoren**

Rainer Göhl, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz  
Jens Heinemeyer, Biebelsheim  
Thomas Ibal, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz  
Günther Medinger, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz  
Wolfgang Pahlke, Battenberg

## **Redaktion**

Günther Medinger, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz  
Bad Kreuznach  
Tel.: 0671 - 793-127  
Fax.: 0671 – 793-199  
E-Mail: [heinz-guenther.medinger@lwk-rlp.de](mailto:heinz-guenther.medinger@lwk-rlp.de)

## **Ansprechperson im aid**

Britta Ziegler  
Tel.: 0228 8499-139  
Fax: 0228 8499-2139  
E-Mail: [b.ziegler@aid-mail.de](mailto:b.ziegler@aid-mail.de)

**Bitte geben Sie Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis per E-Mail, Telefax oder auf dem Postweg an die Redaktion weiter, damit der Leittext laufend aktualisiert und verbessert werden kann.**



## Einleitung

Der Rebschnitt und die sich anschließenden Biegearbeiten sind die ersten Arbeitsschritte der Rebenerziehung. Das Ziel ist es, die vegetativen Leistungen (Triebwachstum) und die generativen Leistungen (Höhe und Qualität des Traubenertrages) des Rebstockes in Einklang zu bringen. Der Rebschnitt und die Biegearbeit bilden die entscheidenden Grundlagen für die in der Vegetationsperiode erfolgende Wuchsleistung und die rationelle Bewirtschaftung der Anlage. Vor Arbeitsbeginn sind daher vielfältige Aspekte zu berücksichtigen.

## Lernziele

- Bedeutung des Rebschnittes bzgl. der Auswirkungen während der Vegetationsperiode kennen lernen
- Anbau- und Arbeitsdaten erfassen
- verschiedene Erziehungsarten kennen lernen
- Anschnittsstärke erkennen
- Maschinen, Geräte und Werkzeuge für die Arbeit vorbereiten
- Reben schneiden und Reben biegen

## Informationsmaterial, Hilfsmittel

- Kadisch, Erwin; Müller, Edgar: Der Winzer: Lehr- und Arbeitsbuch, Bd.1: Weinbau, 2. Aufl., Stuttgart, Ulmer, 1999 (49,90 EUR)
- Informationsblätter der Fachberatung (Weinbauberater der staatl. Dienststellen)
- Fachzeitschriften
  - Der Deutsche Weinbau (Meininger Verlag, GmbH, Neustadt a. d. Wstr., [www.der-deutsche-weinbau.de](http://www.der-deutsche-weinbau.de))
  - DWZ - Die Winzer Zeitschrift (Landvolk-Verlag GmbH, Koblenz, [www.winzer-service.de/thema19/pages/dwz.htm](http://www.winzer-service.de/thema19/pages/dwz.htm))
  - Das deutsche Weinmagazin (Dr. Fraund-Verlag, Mainz, [www.fraund.de](http://www.fraund.de))
- **Bezugsadresse für aid-Medien:** aid-Vertrieb DVG, Birkenmaarstr. 8, 53340 Meckenheim, Tel.: 02225 926-146 und -176, Fax: 02225 926-118, [bestellung@aid.de](mailto:bestellung@aid.de), [www.aid-medienshop.de](http://www.aid-medienshop.de)
  - aid-Heft „Das Weinrecht 2004/05“, E.-Jahr 2004, DIN A 5, Best.-Nr. 126-1116 (2,00 EUR)
  - aid-Heft „Deutscher Wein“, E.-Jahr 1999, DIN A 5, Best.-Nr. 126-1405 (2,00 EUR)
  - aid-Heft „Apfelweine, Fruchtweine, Fruchtschaumweine“, E.-Jahr 2002, DIN A 5, Best.-Nr. 126-1435 (1,50 EUR)
  - aid-Video „Rund um Wein“, E.-Jahr 2000, VHS Kasette, Best.-Nr. 126-8458 (15,50 EUR)

### **Hinweis**

#### **Bitte beginnen Sie den Leittext nicht, ohne vorher Folgendes zu lesen:**

Der Leittext ist so aufgebaut, dass Informationsbeschaffung (Planung), praktische Anwendung und Kontrolle miteinander verknüpft sind. Die Reihenfolge der Aufgaben darf deshalb nur in Ausnahmefällen vertauscht werden – selbst wenn dadurch bessere Ergebnisse bei der Beantwortung der Fragen herauskommen würden!

Ein Leittext ist nicht „starr“, sondern soll betriebsbezogen eingesetzt werden. Damit ist es ohne weiteres möglich, einzelne Fragen abzuwandeln oder zu ergänzen.

Wenn Sie mit der Planung eines Arbeitsschrittes fertig sind, sollten Sie diesen Plan vor der praktischen Umsetzung mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin besprechen, damit eventuelle gedankliche Fehler noch korrigiert werden können.

Die praktische Aufgabe muss selbstständig anhand der besprochenen Planung erledigt und das Ergebnis noch einmal selbst kontrolliert werden. Schließlich sollte das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin bewertet werden.

Auch die gemeinsame Erarbeitung mit anderen Auszubildenden kann sinnvoll sein und fördert den gegenseitigen Informationsaustausch.

Entscheidend für den erzielten Erfolg ist es nicht, möglichst wenig Fehler zu machen, sondern zu üben, wie eine gestellte Aufgabe eigenständig zu erarbeiten ist.

<b>Leitfragen/ Leitaufgaben</b>
---------------------------------

**1 Warum müssen Reben geschnitten werden?**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**2 Welche Arten von Rebschnitten sind zu unterscheiden, und wann werden sie eingesetzt?**

<b>Art des Rebschnitts</b>	<b>Erziehungsart</b>

- 3 Sie haben im Folgenden die Aufgabe, in einem Weinberg Reben zu schneiden und anschließend die erforderlichen Biegearbeiten durchzuführen. Ermitteln Sie alle wichtigen Grunddaten dieser Parzelle und tragen Sie diese Werte in die nachfolgende Tabelle ein.

Parzellenbezeichnung (Lage, Gewinn)	
Gemarkung	
Lage (Kataster) (Flur/ Flurstück-Nr.)	
Größe	
Parzellenbreite	
Parzellenlänge	
Hangneigung in Zeilenrichtung	%
Seitenhang	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Erziehungsart	
Sorte	
Klon	
Unterlage	
Pflanzjahr	
Zeilenabstand (m)	
Stockabstand (m)	
Standraum m <sup>2</sup>	

Besonderheiten (z. B. Krankheitsbefall, Wüchsigkeit)

---



---



---



---

- 4 **Skizzieren Sie beispielhaft einen Rebstock in der ausgewählten Parzelle in der Winterruhe und beschriften Sie die wesentlichen Bestandteile des Stockes.**

*Skizze Rebstock*

**Markieren Sie in der Skizze, an welchen Stellen der Rebstock beschnitten werden soll, und erläutern Sie, warum gerade dort?**






**6** Bevor Sie die Maßnahme praktisch umsetzen, besprechen Sie Ihre Überlegungen mit Ihrem Ausbilder und ergänzen Sie diese bei Bedarf.

**Ergebnis der Besprechung bzw. Ergänzungen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**7** Praktische Durchführung der Arbeitsmaßnahme „Rebschnitt“

**Datum:** \_\_\_\_\_

**7.1** Welche Maschinen, Geräte und Materialien sind für die geplante Arbeit erforderlich?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Bereiten Sie die Maschinen, Geräte und Materialien für den Einsatz vor.**

**7.2 Fotografieren Sie einen Stock aus der Parzelle vor dem Rebschnitt und kleben Sie das Foto hier ein.**

*Foto Stock vor dem Rebschnitt*

**7.3 Nennen Sie die erforderlichen Arbeitsschritte beim Rebschnitt. Begründen Sie Sinn und Zweck der einzelnen Schritte.**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



**7.6 Fotografieren Sie den gleichen Rebstock wie in Frage 7.2 nach dem Rebschnitt und kleben Sie das Foto hier ein.**

Foto Stock nach dem Rebschnitt

**7.7 Beschneiden Sie weitere zehn Rebstöcke. Beurteilen Sie gemeinsam mit Ihrem Ausbilder das Arbeitsergebnis. Was könnten Sie beim nächsten Mal anders machen?**


**8 Praktische Durchführung der Arbeitsmaßnahme „Biegen“**

Datum: \_\_\_\_\_

**8.1 Welche Maschinen, Geräte und Materialien sind für die geplante Arbeit erforderlich?**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Bereiten Sie die Maschinen, Geräte und Materialien für den Einsatz vor.**

**8.2 Fotografieren Sie einen Stock aus der Parzelle vor dem Biegen und kleben Sie das Foto hier ein.**

*Foto Stock vor dem Biegen*

**8.3 Nennen Sie die erforderlichen Arbeitsschritte beim Biegen. Begründen Sie Sinn und Zweck der einzelnen Schritte.**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**8.4 Besprechen Sie die Arbeitsschritte mit Ihrem Ausbilder und führen Sie diese anschließend durch. Waren aus Sicht des Ausbilders Korrekturen oder Ergänzungen erforderlich? Wenn ja, welche?  
Ist Ihnen etwas Besonderes bei der praktischen Durchführung aufgefallen? Was?**

Korrekturen/Ergänzungen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Besonderheiten

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**8.5 Ermitteln Sie den erforderlichen Zeitaufwand zur Erledigung der Arbeit in der gesamten Weinbergparzelle und die Höhe des Arbeitskräfte-Bedarfes je Hektar Weinbergfläche (Akh/ha ).**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**8.6 Fotografieren Sie den gleichen Rebstock wie in Frage 8.2 nach dem Biegen und kleben Sie das Foto hier ein.**



- 9 Biegen Sie weitere zehn Rebstöcke. Beurteilen Sie gemeinsam mit Ihrem Ausbilder das Arbeitsergebnis. Was könnten Sie beim nächsten Mal anders machen?**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- 10 Beobachten Sie die Entwicklung des Rebstocks im Verlauf der Vegetation. Was ist Ihnen aufgefallen. (Fotografieren Sie die Rebstöcke gegebenenfalls noch einmal!)**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- 11 Stellen Sie die bei der Bearbeitung des Leittextes gewonnenen Erkenntnisse anderen Auszubildenden, z. B. im Rahmen des Berufsschulunterrichtes, vor.**

---

Unterschrift der/des Auszubildenden

---

Unterschrift des Ausbilders